

# **Zur Frage der Ethnizität des sogenannten Kaukasisch-Albanischen**

**Prof. Dr. Wolfgang Schulze**

Ludwig Maximilians-Universität München  
Allgemeine und Typologische Sprachwissenschaft  
<http://schulzewolfgang.de>

**Symposium „Völker und Sprachen“ (ZhS/MZAW 20.11.2015)**

# Ethnizität

## Ethnie:

**Binnensicht:** Gesellschaftliche Einheit, die über ein distinktives Bündel von tradierten soziokulturellen (Wissens-)Mustern eine kollektive Identität konstruiert und aufrecht erhält.

- Dabei ist das Ensemble dieser ‚Muster‘ in ihrem Ausprägungsgrad (und damit in ihrer Relevanz für die jeweilige Ethnizitätskonstruktion) variant.

# Ethnizität

## Prototypisch:

- **Kollektives Wissen:** Normiertes Wissen um soziale, (sozio-)kulturelle und (sozio-)ökonomische Praktiken und um die ‚Interpretation der Welt‘;
- **Geschichte:** Über die Generationen hinweg stabile kollektive Identitätskonstruktion (> genealogische Identität):
- **Regionalität:** Zuordnung der gesellschaftlichen Einheit (in ihrer genealogischen Dimension) zu einer spezifischen (auch mythischen) Region;
- **Institutionalisierung:** Delegation der Wissens-Verwaltung um die kollektive Identität an (eine Gruppe von) Personen innerhalb der gesellschaftlichen Einheit (> e.g. ‚Herrschaft‘).

# Ethnizität

## **Außensicht:**

**Konstruktion von Differenzerfahrungen** einer gesellschaftlichen Einheit in Bezug auf eine andere gesellschaftliche Einheit auf der Grundlage der eigenen Identitätskonstruktion.

=> Stereotypisierung und Klassifikation des ‚Fremden‘ anhand der eigenen Ethnizitätsmuster.

=> Parallelisierung von ‚anderen‘ Herrschaftsräumen (als Institutionen der Verwaltung der ‚fremden‘ Normen) mit ‚Ethnie‘.

# Sprache

## Binnensicht:

- **Soziales Wissen:** Sprache als Teil der sozialen Interaktionsmuster (Kommunikation)
  - Sprache ist kein notwendiger Teil der Konstruktion von Ethnizität!
  - Sprache ‚an sich‘ unterstützt aber die Stabilisierung von Ethnizitätskonstruktionen, weil sie kommunikative Komprehension in einer Gesellschaft garantiert.
  - Dies bedeutet aber nicht notwendigerweise den Bezug auf *eine* Sprache (vgl. multilinguale ‚Ethnien‘)

# Sprache

## **Außensicht:**

In Bezug auf die kommunikative Praxis als different wahrgenommene/erfahrene Gesellschaften *können* mit dem Merkmal ‚andere Sprache‘ zur Bestimmung einer ‚anderen Ethnizität‘ versehen werden.

- Die gilt besonders dann, wenn Sprache in der ‚betrachtenden Gesellschaft‘ selbst als relevant für die eigene Ethnizitätskonstruktion gesehen wird.

# Sprache und Ethnie

## **Folgerung:**

- Ob (eine!) Sprache als Element der Ethnizität einer Gesellschaft zu verstehen ist, kann nur *fallweise* entschieden werden, *nicht* global!
- Problem: Abgrenzung von Binnen- und Außensicht!

# Sprache und Ethnie

Beispiel für Außensicht: Plinius maior: *Historia naturalis*, VI,15 [38-39]):

[38] (...) ab introitu dextra mucronem ipsum faucium tenent **Vdini**, **Scytharum populus**, dein per oram **Albani**, ut ferunt, ab lasone orti, unde quod mare ibi est Albanum nominatur.

[39] haec **gens** superfusa montibus Caucasus ad Cyrum amnem, Armeniae confinium atque Hiberiae, descendit, ut dictum est. supra maritima eius Vdinatorumque **gentem Sarmatae**, **Vti**, **Aorsi**, **Aroteres** praetenduntur, quorum a tergo indicatae iam **Amazones Sauromatides**.

At the entrance, on the right hand side, dwell the **Udini**, a **Scythian tribe**, at the very angle of the mouth. Then along the coast there are the **Albani**, the descendants of Jason, as people say; that part of the sea which lies in front of them, bears the name 'Albanian.'

This **nation**, which lies along the Caucasian mountains, comes down, as we have previously stated, as far as the river Cyrus, which forms the boundary of Armenia and Iberia. Above the maritime coast of this and the **Udini**, the **Sarmatae**, the **Uti**, the **Aorsi**, (and) the **Aroteres** stretch along (its shores), and in their rear the **Sauromatian Amazons** already spoken of.

(English translation: Bostock and H.T. Riley, *Pliny the Elder, The Natural History*, London 1855.)

# Sprache und Ethnie

**Problem:** Plinius gibt keine Kriterien (der Außensicht) für die Bestimmung von X als *gens* oder *populus*.

Daher (allgemein):

- Unklar, was die Bestimmungsgrößen in der Außensicht jeweils war.

Problem besonders dann gegeben, wenn es keine direkten Hinweise auf die Binnensicht einer *irgendwie benannten* Gesellschaft gibt.

# Sprache und Ethnie

Analog dazu gr. ἔθνος, vgl. Plutarch (45-125 A.D.; Pompeius 34,1):

Καταλιπὼν δὲ φρουρὸν Ἀρμενίας Ἀφράνιον αὐτὸς ἐβάδιζε διὰ τῶν  
περιοικούντων τὸν Καύκασον ἔθνῶν ἀναγκαίως ἐπὶ Μιθριδάτην.  
μέγιστα δὲ αὐτῶν ἐστὶν ἔθνη Ἀλβανοὶ καὶ Ἰβηρες,

„Pompey himself, leaving Armenia in the custody of Afranius, was necessitated to march through several nations living about the Caucasus. Of these the Albanians and Iberians were the mightiest.’

„“Tribal states“, „federal states“, „ethnic states“, genealogical groupings, kingdoms, Attika - all fall within this rubric (of *ethnos*), not because of any quality abstractly inherent in these entities, but because in the context of communal or political groupings larger than a village, the sole encompassing alternatives in a binary universe were *polis* and *ethnos*.” (B. Perrin, Plutarch’s lives, vol. 5. Cambridge / Mass. 1917 (repr. 1968)).

Edward Cohen 2000. The Athenian Nation, p.25

# Sprache und Ethnie

Ergo:

Lat. *populus*

Lat. *gens*

Gr. ἔθνος

Arm. *azg*

Parth. *štr*



Kein klarer Hinweis auf  
„Sprache“ als  
Bestimmungsgröße in Bezug  
auf ‚Ethnien‘ des Kaukasus

# Sprache und Ethnie

## **Weitergehendes Problem:**

„Wissenschaftliche Außensicht“ ist immer Teil der gegebenen gesellschaftlichen Außensicht.

E.g. Da in europäischen Gesellschaften die Ethnizitätskonstruktion seit dem 18. Jh. oft über Sprache erfolgt (in Binnensicht und Außensicht), besteht die Gefahr einer anachronistischen Projektion auf ‚frühere‘ ethnische Verfasstheiten.

# Sprache und Ethnie

## **Stereotypisierung:**

Wenn für einen früheren Zeitraum etwas ‚Sprachliches‘ dokumentiert ist, dass *muss* dies als Ausdruck der ethnischen Verfasstheit derjenigen Gesellschaft verstanden werden, die mit aus diesen Dokumenten erschlossenen, entsprechenden Sprachpraxis assoziiert wird.

# Problem

Frage: Wie kann diese Annahme untermauert werden, wenn nur folgende Größen gegeben sind:

1. Hinweise auf exonymes (?) „ethnisches Label“ aus der Außensicht;
2. Hinweise auf Herrschaftsraum;
3. Hinweise auf mit diesem Herrschaftsraum verbundene Sprachpraxis.

**Fallbeispiel: Kaukasisch-Albanisch**

# Der ‚Gegenstand‘ in seiner Region



[http://www.crip-infotec.de/03welt/kaukasus/grafs/karte\\_politisch.gif](http://www.crip-infotec.de/03welt/kaukasus/grafs/karte_politisch.gif)

# Die Region

Schon im Altertum **drei** markante transkaukasische Herrschaftsräume, oft als Vasallen römischer oder ‚persischer‘ Mächte (e.g. (persisch) Arsakiden (250 v.Chr. bis 224 n.Chr., Sassaniden (224/26 n.Chr. bis 651 n.Chr.))):

(a) (Ost-)Georgien (Kartli)

(b) Armenien

(c) ‚Albanien‘ (Nord(west-)Aserbaidshän)

# Die Region (200 v.Chr. – 700 n.Chr.)



[https://en.wikipedia.org/wiki/Caucasian\\_Albania#/media/File:Ancient\\_countries\\_of\\_Transcaucasia.jpg](https://en.wikipedia.org/wiki/Caucasian_Albania#/media/File:Ancient_countries_of_Transcaucasia.jpg)

# Kaukasisch-Albanien

Parthisch *ardhan*, Arabisch *ar-Rân*, georgisch *Rani*, armenisch *Ałowan-k´*, in griechischen Quellen Ἀλβανοί (*albanoí*) als Ethnonym (e.g. Strabo, Geographica XI,4)

- Eigenbezeichnung unbekannt (eventuell Gargar ?)



[https://de.wikipedia.org/wiki/Albania#/media/File:Transcaucasia\\_2nd\\_BC.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Albania#/media/File:Transcaucasia_2nd_BC.jpg)

# Kaukasisch-Albanien

## Weitere Hinweise auf Lokalisierung

(1) Plinius major (23/24 – 79 n.Chr.), *Historia naturalis* (Buch 6, 29, 38-39)

(2) Cassius Dio (~160 - ~230 n.Chr.), *Römische Geschichte* (Buch XXXVI, 54,1)

## Besonders:

(3) Ptolemaeus Alexandrinus (ca 90 – 170 n.Chr.), *liber geographiae*, hier *Geographia* 5,12.

(4) Movsêš Kałankatuac<sup>ci</sup> (7. Jh. n.Chr.), Autor der ersten zwei Büchen der ‚Geschichte [des Landes] der Albaner‘ (Armenisch *Patmut<sup>ci</sup>iwn Ałuanic<sup>c</sup>*)

# Kaukasisch-Albanien

**Als Herrschaftsraum entstanden im 3. Jh. v.Chr.; multilinguales Milieu?**

**Vgl. Strabo zu den „Albanern“ (Geographica XI, 4,6):**

διαφέρουσι δὲ καὶ οἱ βασιλεῖς: νυνὶ μὲν οὖν εἷς ἀπάντων ἄρχει, πρότερον δὲ καὶ καθ' ἑκάστην γλῶτταν ἰδίᾳ ἐβασιλεύοντο ἕκαστοι. γλῶτται δ' εἰσὶν ἕξ καὶ εἴκοσιν αὐτοῖς διὰ τὸ μὴ εὐεπίμικτον πρὸς ἀλλήλους.

Their kings differ from one another; at present one king governs all the tribes. Formerly each tribe was governed by a king, who spoke the peculiar language of each. They speak six and twenty languages from the want of mutual intercourse and communication with one another.

(Translation according to the edition by C. Hamilton and W. Falconer, The Geography of Strabo. Literally translated, with notes, in three volumes, London 1903.)

**Frage: Sprachen oder Dialekte?**

# Kaukasisch-Albanien

Früh unter parthischen (persischen) kulturellen Einfluss, aber politisch im Einfluss-/Kontrollbereich Armeniens (seit Tigranes dem Großen (95-56 v.Chr.)).

Relativ starke Kontakte mit dem römischen Reich ab etwa 50 n.Chr..

252-253 n.Chr.: Einbeziehung ins sassanidische Reich (Satrapie), seit dem wechselnder Grad der ‚Unabhängigkeit‘;

ab 704 n.Chr.: Eindringen arabischer/islamischer Gruppen und Vernichtung der sassanidischen Oberherrschaft

# Kaukasisch-Albanien

## Ethnonym (Exonym?) „Albanien“:

Dreisprachige Inschrift von Šāhbuhr I (Naqš-i Rostam, Ka`ba-i Zardušt, ca. 245 A.D., Mittelpersisch/Parthisch/Griechisch)

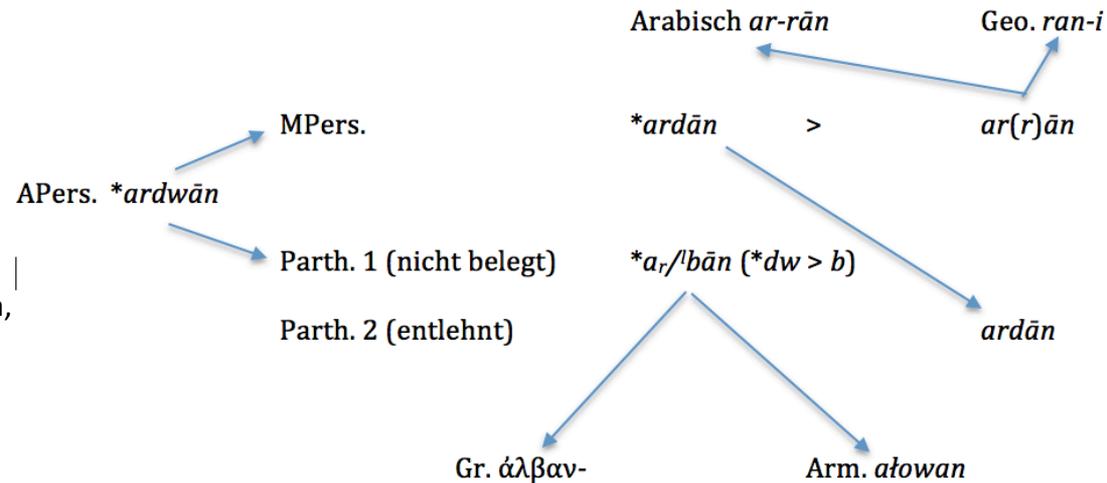
### Parthian (trl. / trs.)

W HHSNWm h š[tr p]’rs [pr]’w h wzstn  
 myšn [swrstn ntwšrkn  
 \*’rb’ys]tuy [f[r]wptkn ‘rmyy wyršn  
 sykn ’rd’n bl’skn HN prhš OL kpy ΘWRA  
 W ’l’mn TROA W hmk pryšhwr ΘWRA

*ud dārām [šahr P]ars, \*[Par]θaw, Xūze-  
 stān, Mēšan, A[sūrestān, Nōdšīragān, Ar-  
 bāyes]tān, Ādu[r]bādegān, Armin, Wiržān,  
 Sīgān, Ardān, Balāsagān yad fraxš ō Kaf  
 kōf ud Alānān bar, ud hamag Parišxwār kōf*

And I hold the (following) nation(s): Persia, Parthia,  
 Khuzistan, Meshan, Assyria, Adiabene, Arabia,  
 Azerbaijan, Armenia, Iberia, Makhelonia, Albania,  
 Burāsagān up to the Caucasus and the Alan Gate,  
 and all the mountain (chain) of Parišxwār (Elbruz).

štr ‚Reich, Herrschaft‘ = ἔθνος ‚Stamm, Schar, Gruppe, Volk...‘ ?



(See Gippert et al. 2009)

# Kaukasisch-Albanien

**Soziokulturelle Größen der ‚Albaner‘ um  
Chr. Geb. (nach Strabo Geographie XI,  
4,1-8):**

## **Ökonomie:**

Schafhirten, kleinnomadisch  
Früchtesammler, Agrikulturtechniken  
(Holzpflug)  
Weinanbau  
Tauschhandel, keine Zahlen über 100  
Keine Maße

## **Soziales:**

Männer ‚schön und groß‘, ‚aufrechte  
Lebensführung‘  
wenig kriegerisch  
Ehrung der Alten, Tabuisierung der Toten  
(Namenstabu)  
Zu Strabo’s Zeiten „ein König“

## **Demographisches:**

60.000 Infanterie, 22.000 Reiter > rund  
80.000 Männer im Kampfesalter =>  
deutet auf Gesamtpopulation von etwa  
500.000 Menschen (?)

## **Religion:**

Hauptgötter Sonne, Jupiter (Zeus),  
Mond; oberste Gottheit: Mond  
Mond-Priester kommt gleich nach  
König  
Menschenopfer (mittels Lanzenstich)  
Wahrsagen aus Typ des Fallens des  
Opfers

# Ausgangspunkt: Religion als ethnisches Merkmal?

## Frühe Christianisierung im Transkaukasus

### (a) Armenien:

Jüdische Gemeinden seit dem 5. Jahrhundert v.Chr.

Missionstätigkeiten seit dem 2. Jahrhundert, aber:

- „Tag und Nacht schütteten die Mönche die christliche Lehre über die Bevölkerung aus, wie einen sturzbachartigen Regen aus den Wolken, aber keiner von ihnen, nicht ein einziger, konnte ein Wort verstehen“ (Pavstos von Byzanz, 5. Jh.)

Systematische Christianisierung beginnend:

313/314: Bekehrung von König Trdat III durch den Hl. Gregor, dem „Erleuchter“.

435: Erste Bibelübersetzung: Basis: Schriftentwicklung durch Mesrop Maschtoz (360-44, arm. Mönch und Priester)

# Ausgangspunkt: Religion als ethnisches Merkmal?

## Frühe Christianisierung im Transkaukasus

**(b) Georgien:** Jüdische Gemeinden seit dem 6. Jahrhundert v.Chr.

Bereits im 1. Jh.: Urchristliche Gemeinden in Georgien, als Prediger werden namentlich die Apostel Andreas, Matthias und Simeon Zelotes genannt.

334: Bekehrung des König Mirian II durch die Hl. Nino.

337: Christentum Ostgeorgiens (Iberiens) wird Staatsreligion.

Mitte des 5. Jahrhunderts: Erste Bibelübersetzung basierend auf syrischer/ armenischer Vorlage?

- Georgische Schrift:
- Entstanden im 5. Jahrhundert n.Chr. unter griechischem Einfluss aus der aramäischen und in Anlehnung an die Mesrop-Schrift Armeniens
- 
- Älteste Belege: ca. 430 n.Chr. in georgischem Kloster in Bethlehem, ca. 480 n.Chr. im Kloster Bolnisi Sioni (Georgien)

# Ausgangspunkt: Religion als ethnisches Merkmal?

## Christianisierung:

Nach lokaler Tradition:

Beginnende Missionierung durch

- den Hl. Elisäus „von Albanien“, einem Schüler des Apostels Thaddäus von Edessa (nach Movsês Kafankatuac'i)
- den Apostel Bartholomäus

**Etwa 314:** Bekehrung des kauk.-alb. Königs Urnayr durch den Hl Gregorius dem Erleuchter in Armenien; Gründung der autokephalen „Kirche von Kaukasisch-Albanien“; starker Einfluss der Armenischen Apostolischen Kirche;

Einführung des Christentums als ‚Staatsreligion‘; Stabilisierung durch Vachagan den Frommen (regierte 487–510)

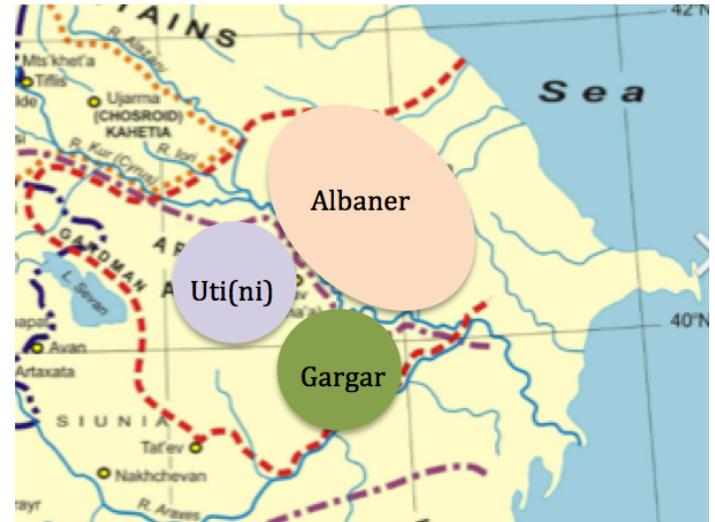
Nach Überlieferung Übersetzung (von Teilen) der Bibel durch einen Bischof Jeremias in die Sprache der „Gargar/Albaner“

# Fortsetzung der christl. Tradition

Arm. *utik`* (Provinz) ~ gr. Οὔτιοι (schon Herodot = Provinz Ὠτηνή bei Plinius und Ptolemaios) ~ lat. *udini* (= *uti* ?)

Vgl. *udi* = Endonym einer christl. kaukasischen Minorität in Aserbaidtschan (westl. Qabala)

Petition einer ‚**udischen**‘ Gemeinde in Aserbaidtschan an Peter I zum Schutz gegen die "Ungesetzlichen und Ungläubigen" (1771):



(...) Մեք Աղուվանք եմք և ազգով Ուտիք: Եղիշէի առաքելուն  
քարոզութեամբն մեր նախնիքն աստուած հաւատացեալք են (...).

‚Wir sind Albaner und Uden nach Abstammung. Durch die Lehre des Apostels Efišē wurden unsere Vorfäter Gottgläubige.‘

=> Uden als Nachfahren der kaukasischen Albaner

# Die Uden als ethnisches ‚Relikt‘ ?

Wer sind die *Uden*?

**Kleine christliche Minderheit:**

Rund 8.000 Menschen:

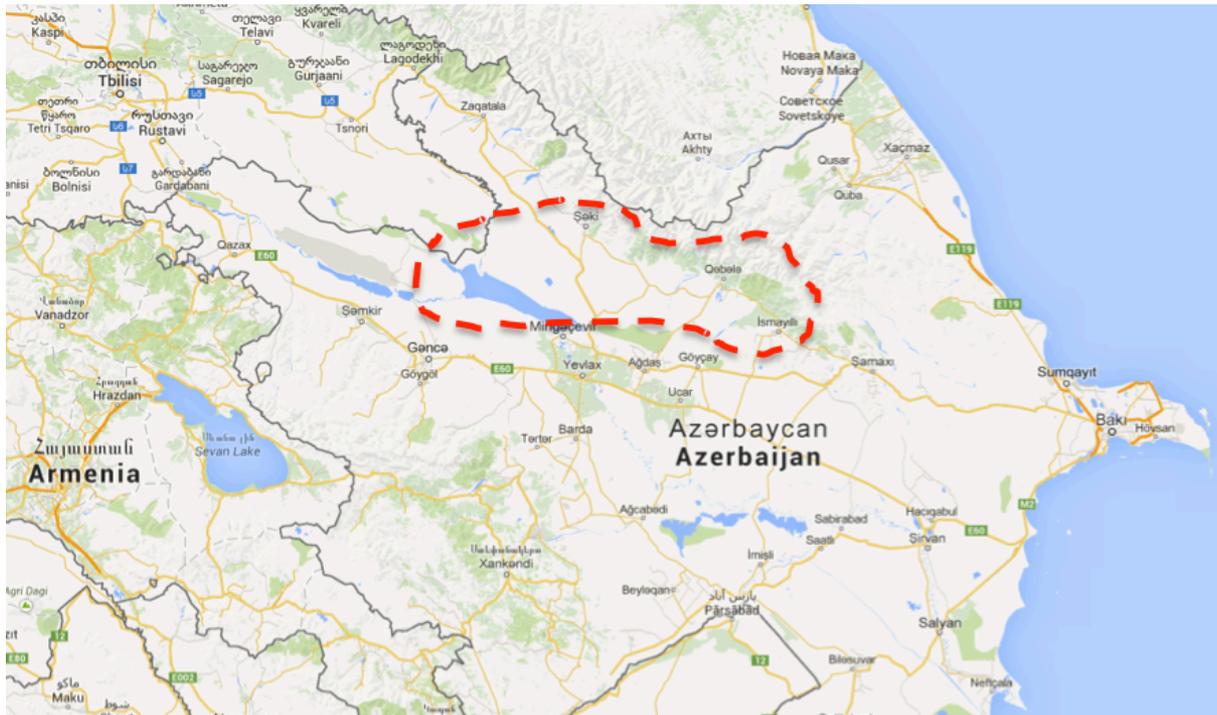
- Ortschaft Nizh in Nord-Aserbaidschan (4.000)
- Ortschaft Oguz (Vartashen) in Nord-Aserbaidschan (50 ?)
- Ortschaft Oktomberi/ Zinobiani (seit 1922) in Ostgeorgien (150)
- Diaspora in Russland, Armenien, Kasachstan etc. (3.500)



Google Earth

# Die Uden als ethnisches ‚Relikt‘ ?

Ortsnamen und historische Berichte deuten darauf hin, dass das Siedlungsgebiet der Uden früher kompakter und größer war:



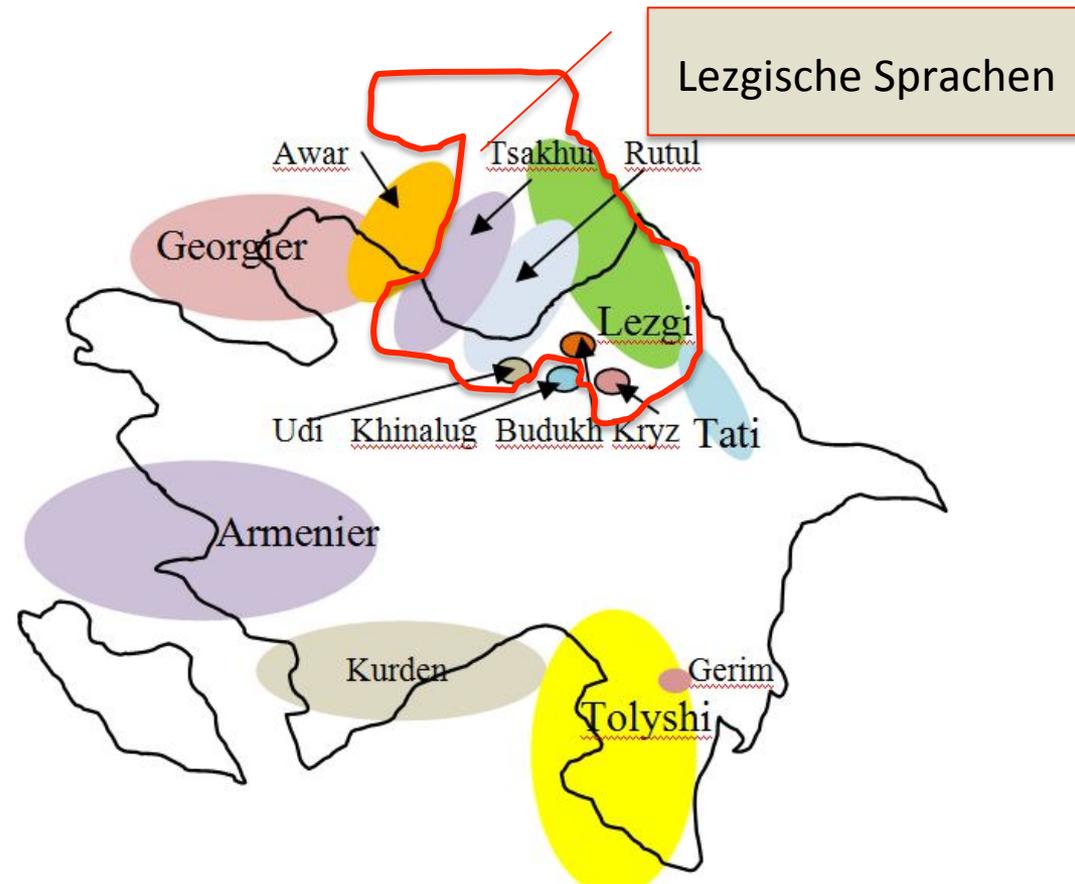
<https://www.google.de/maps/@40.5331039,47.0454034,8.26z>

# Die Uden als ethnisches ‚Relikt‘ ?

## Udische Sprache:

Eine der rund 30 autochthonen ostkaukasischen Sprachen (südliche („lezgische“) Gruppe)

Näher verwandte Sprachen:  
Lezgi, Tabasaran, Aghul, Rutul, Tsakhur, Kryts, Budukh in Süd-Daghestan/Nord-Aserbaidschan



# Die Uden als ethnisches ‚Relikt‘ ?

## Sprachbeispiel:

*baneke sa pasčag met´ay banekey xib ğar. sa vaxt´a fikirrebite manoa me ğarmuğoxo haqullu. tanest´a hart´u qo u´q bać manat exne: takenen kefbanan!*

„Es war ein(mal) ein König, der hatte drei Söhne. Einmal dachte er: „Welcher dieser Söhne ist (wohl) der Klügste?“. Er gab jedem fünf-sechs hundert Rubel (und) sagte: Geht und lasst es euch gut ergehen!“

# Schrift und Sprache

**Koriun** (arm. Historiker des 5. Jahrhunderts), *Leben des Mesrop Maštoc*<sup>c</sup> (cap. XVI/XVII):

(16) ... Յայնմ ժամանակի եկեալ դիպէր նմա այր մի երէց աղուան ազգաւ, Բենիամէն անուն․ Եւ նորա հարցեալ եւ քննեալ զբարբարոս զբանս աղուաներէն կեզուին, առնէր ապա նշանագիրս ըստ վերնապարդեւ կորովի սովորութեան իւրում եւ յաջողութեամբ Քրիստոսի շնորհացն կարգեալ եւ հաստատեալ կշռէր: ...

"Then there came and visited them an elderly man, an Albanian named Benjamin. And he [Mesrop] inquired and examined the barbaric diction of the **Albanian language**, and then through his usual god-given keenness of mind invented an alphabet, which he, through the grace of Christ, successfully organized and put in order

(M. Abet'yan, Koryun. Vark' Maštoc' i, Erevan 1941 / repr. Delmar, N.Y. 1985, pp. 68-72; English translation by B. Norehad, Koriun, The Life of Mashtots, Erevan 1972 / repr. ib., pp. 40-41).

# Schrift und Sprache

Vgl. dagegen: Movsēs Xorenac‘i in seiner “Geschichte der Armenier” (*Patmowt‘iwn Hayoc‘*, III, 54)

Եւ կոչեալ զԲենիամին ոմն շնորհաւոր թարգման, զոր անդանդաղ արձակեաց մանուկն Վասակ Սիւնեաց տէր, ի ձեռն Անանիայի եպիսկոպոսի իւրոյ. որովք ստեղծ զնշանագիրս կոկորդախօս աղխազուր խժական խեցբեկագունին այնորիկ Գարգարացոց լեզուին:

,And he called a certain Benjamin, a gifted translator whom Vasak the lord of Siwnik‘ had delivered as a child into the hands of Anania, his bishop, (and) who created the letters of that guttural, harsh, ugly and barbarous language of the **Gargarians.**‘

M. Abet ean and S. Yarut‘ yunean, Movsisi Xorenac‘ woy Patmut‘ yun Hayoc‘ , Tp‘i is 1913, p. 329.

„Albanische Sprache“ (Koriun, 5. Jh.)  
= „Sprache der Gargar“ (Movsēs Xorenac‘i, 5.Jh.) ???

Vgl. Strabo XI, 5,1: Gargaren als Partner der Amazonen; vgl. arm. Toponym daštn Gargarac‘woc‘ südl. des Mittellaufs des Flusses Kura.

# Schrift und Sprache

## „Albanische Sprache“ als Sprache mehrere „Ethnien“?

Movsês Kałankatuac<sup>ci</sup> ,*Patmut<sup>ci</sup>iwn Ałuanic<sup>c</sup>*, I, 27:

One of the first vardapets, who by the grace of the Holy Spirit invented letters for three peoples, namely, the **Armenians, Albanians, and Georgians**, (...) passed through Armenia into the eastern regions to the province of Uti; (...) [h]e revived the Church and strengthened the Faith and spread the teaching of the gospel to the land of the **Utiacik'**, the **Albanians**, the **Lp'ink'**, the **Kaspk'**, up to the Colay Pass, and to other foreign tribes whom Alexander of Macedon had captured and settled around the great Mount Caucasus, namely, the **Gargark'** and the **Kamicik Hep't'alk** (Hephthalites) ; he reconverted them to the Christian faith and taught them the form of worship which they had learned long ago and had now forgotten. A perfect preacher and apostle to the barbarous mountain tribes, he taught them to write **in their own language**.

(Übers. nach Dowsett, C.J.F. 1961. The History of the Caucasian Albanians by Movses Dasxuranci. London: OUP, 68-69)

# Schrift und Sprache

**Vgl. Strabo zu den „Albanern“ (Geographica XI, 4,6):**

διαφέρουσι δὲ καὶ οἱ βασιλεῖς: νυνὶ μὲν οὖν εἷς ἀπάντων ἄρχει, πρότερον δὲ καὶ καθ' ἑκάστην γλῶτταν ἰδίᾳ ἐβασιλεύοντο ἕκαστοι. γλῶτται δ' εἰσὶν ἕξ καὶ εἴκοσιν αὐτοῖς διὰ τὸ μὴ εὐεπίμικτον πρὸς ἀλλήλους.

Their kings differ from one another; at present one king governs all the tribes. Formerly each tribe was governed by a king, who spoke the peculiar language of each. They speak six and twenty languages from the want of mutual intercourse and communication with one another.  
(= Folie 20)

**Ergo:**

**„Albaner“ werden nicht über eine Sprache definiert.**

# Die Schrift der „kaukasischen Albaner“

Schrift offenkundig zum Maš<sup>c</sup>oc<sup>c</sup>-Schriften-Kreis (Armenisch, Georgisch) gehörig, aber deutlich unterschiedlich.

Alphabet dokumentiert  
"Erevan ms. Mat.  
7117" (fols. 142r and  
142v), geschrieben um  
1442 im Kloster  
Mecop<sup>c</sup>avank<sup>c</sup> in der  
Provinz Vaspurakan nach  
älteren Vorlagen (aber  
durch Abschriften sehr  
entstellt!)

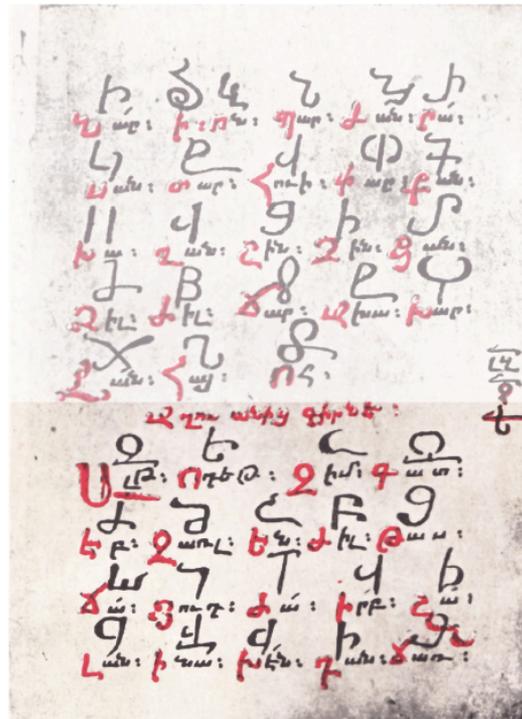


Fig. 1: Mat. 7117, fol. 142r

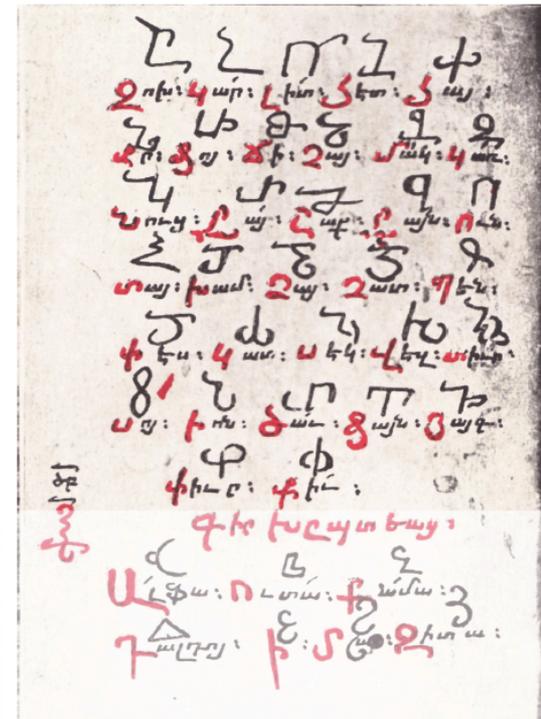


Fig. 2: Mat. 7117, fol. 142v

(Gippert et al 2009)

# Die Schrift der „kaukasischen Albaner“

Georgisch		Armenisch		Kauk.-Albanisch	
Zeichen	Transl.	Zeichen	Transl.	Zeichen	Transl.
ა	a	Ա	a	ა	a
ბ	b	Բ	b	ბ	b
გ	g	Գ	g	გ	g
დ	d	Դ	d	დ	d
ე	e	Ե	e	ე	e
ვ	v				
ზ	z	Զ	z	ზ	z
ე	ē	Է	ē	ე	ē
		Ը	a		
				Բ	z̄
თ	t	Թ	t̄	თ	t
				ლ	č
				ი	y
		ძ	z̄	ჩ	z̄
ი	i	Ի	i	ბ	s
		ლ	l	ვ	l
				ქ	ū
		ხ	x	ქ	x
		ც	c	ქ	d̄
		ც	c	გ	e
კ	k	Կ	k	ბ	z̄
		ჯ	h	შ	k
		ღ	j	ტ	l̄
		ღ	j	ჩ	h
		ღ	j	ჩ	x
		ღ	j	უ	d
ლ	l	Լ	l	უ	č
		ძ	č	ფ	č
		ძ	č	*გ	*c̄
მ	m	Մ	m	გ	m
		გ	y	ვ	q̄
		გ	y	წ	n
ნ	n	Ն	n	წ	n
ყ	y				
				*ქ	*x̄

		č	š	ჟ	š
ა	o	ჩ	o	*ყ	*x̄
				ო	o
				ჯ	č
				წ	f
				წ	z̄
		ღ	č̄	ს	č
უ	p̄	ყ	p	ჟ	p̄
ყ	z̄				
		ღ	j		
				ს	ḡ
ქ	r	ჩ	r̄	ჩ	r
ს	s	შ	s	ჩ	s
		წ	v	ჩ	v
ტ	t	ს	t	ჩ	t
				გ	š
		ჩ	r		
				უ	ü
				ქ	c̄
		გ	c̄	ქ	c
ქ	w	ჩ	w	ქ	w
ყ	p	ფ	p̄	ქ	p
ქ	k	*გ	k̄	ქ	k
ო	ḡ				
ყ	q̄				
ყ	š				
ჩ	č				
ც	c				
ქ	z̄				
ქ	č				
ქ	č				
ქ	x				
ყ	q				
ქ	z̄				
უ	h				
ჟ	o	ო	o		
		ფ	f		

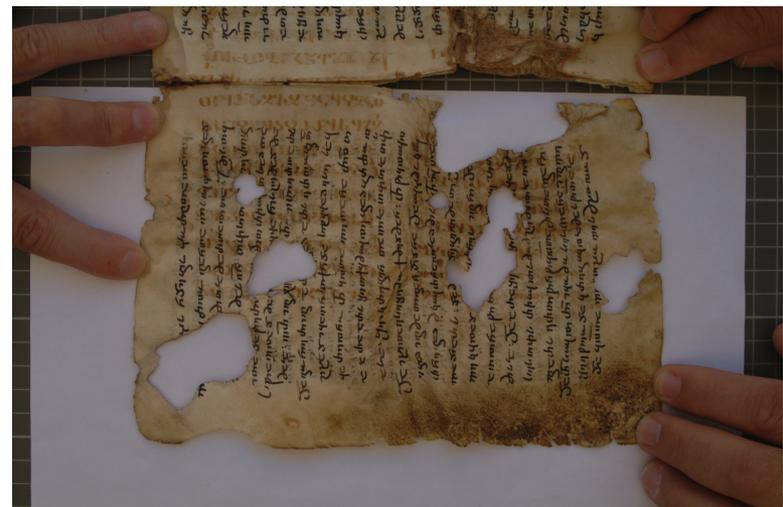
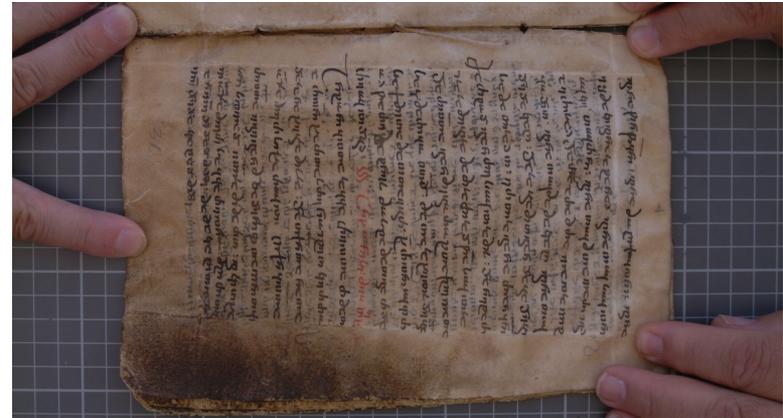
(gekürzt aus Gippert et al 2009)

# Die kaukasisch-albanischen Palimpseste

1975: 26. Mai 1975: Brand im Katherinen-Kloster auf dem Sinai. Fund von etwa 1.100 Manuskripten in Kammer unterhalb des Sanktuariums; Griechisch, Arabisch, Syrisch, Äthiopisch, Altkirchenslawisch, Georgisch etc.

1990: Fund des Palimpsest N Sin 13 durch Zaza Aleksidze (fälschlich als Äthiopisch gedeutet)

1994: Fund des Palimpsest N Sin 55 durch Zaza Aleksidze

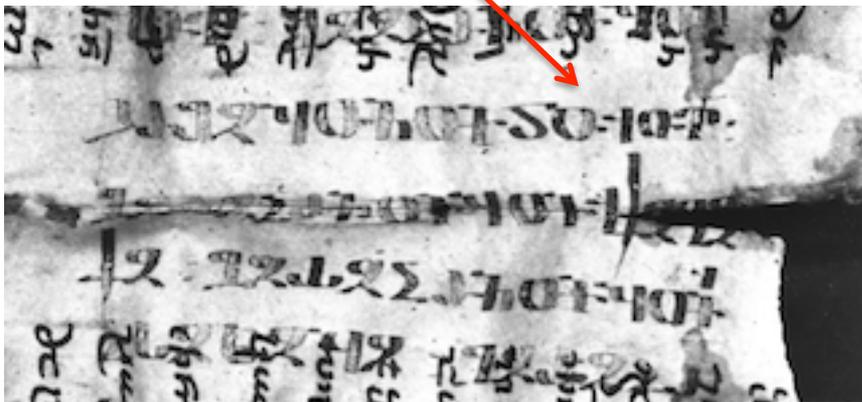


(Gippert et al 2009)

# Die kaukasisch-albanischen Palimpseste

Die ‚untere Schrift‘:  
Quer zur oberen Schicht,  
hier in UV-Licht  
fotografiert

Vergrößerung der rechten  
Falz



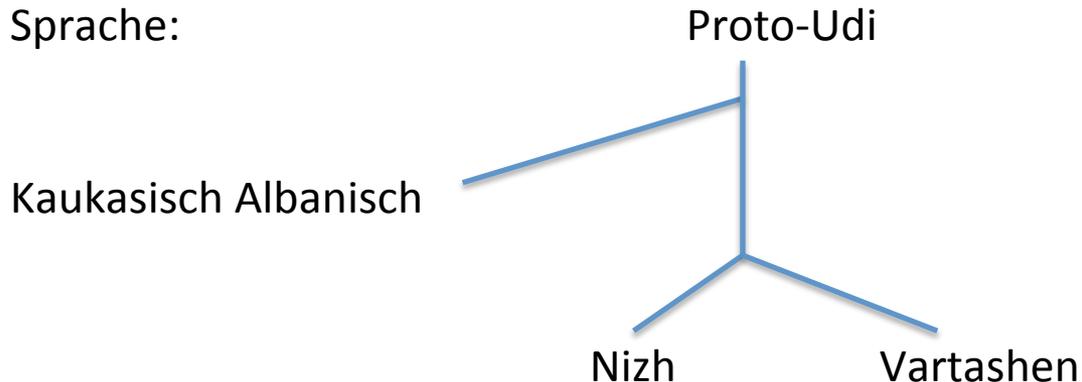
# Die kaukasisch-albanischen Palimpseste

Erste Vorschläge zur Entzifferung/Lesung: Zaza Aleksidze

Entzifferung, Edition: Jost Gippert, Wolfgang Schulze (2003-2009)

Vgl. Jost Gippert, Wolfgang Schulze, Zaza Aleksidze, Jean-Pierre Mahé 2009. The Caucasian Albanian Palimpsests of Mt. Sinai. Two volumes. Turnhout: Brépols.

Sprache:



# Die kaukasisch-albanischen Palimpseste

Zwei Manuskripte (N Sin 13 (M13) und N Sin 55 (M 55)). Albanische Palimpseste:

Zusammengenommen nach Rekonstruktion der Teilblätter 122 Blätter (recto/verso beschrieben)

→ 19,5 cm x 22,4 cm

→ Zwei Kolumnen à 22 oder 23 Zeilen, zwischen 18 und 22 Zeichen pro Zeile.

→ Randglossen und partiell Zählung nach dem Eusebianischen Kanon (theoretisch 1165 Abschnitte, davon 355 für Matthäus, 235 für Markus, 343 für Lukas und 232 für Johannes).

# Der Inhalt der Palimpseste

Zwei verschiedene Text-Fragmente (von zwei (+ X) verschiedenen Händen), in m13 und m55 gemischt:

## (a) Teile des Johannes-Evangeliums

Vermutlich Fragment eines vollständigen Evangeliums

## (b) Teile eines sehr frühen Lektionars (mit einigen wenigen Passagen aus dem alten Testament)

Textteile aus der Bibel, die im Gottesdienst verlesen wurden (Stellen im Lektionar angegeben, bisweilen Anlass in Glossen angezeigt)

# Kaukasisch-Albanisch und Udisch

## Kaukasisch-Albanisch:

Uṽx-ar ḡi-own eśa heqa-y-ne y[isow]s-en p'et'ros-ax

six-PL day-GEN after take-PAST-3SG Jesus-ERG Peter-DAT2

,Nach sechs Tagen nahm Jesus Petrus...' (Mt 17,1; Gippert et al. 2009)

## Udi (Vartashen):

u'q ḡi čebak-i-t'-uxo ośa isus-en  
six day pass-PP-NOM-ABL after Jesus-ERG

a-ne-q'-i p'et'r-ax  
take-3SG-ḡ-PAST Peter-DAT2

,Nach sechs Tagen nahm Jesus Petrus (...) ' (Mt 17,1; Schulze 2001)

# Kaukasisch-Albanisch

Hinweise auf Verwendung der Schrift (und Sprache) im außerkirchlichen, öffentlichen und privaten Kontext:

**Öffentlich:** Inschrift von Mingechaur

(Zentral-Westaserbaidshan, gefunden 1948)

- [1] ՋԿԻԶԻ Ե՛Ն ԵՂԻ ԿՈՂՈՂԱԶՆԱՆԿԻԿԻ
- [2] ԿՍԿԵՆ Օ՛ՒԻԿԻ ԿԶԻՈՒԿԱՆՈՒԿԻ
- [3] .....հԵՆԵ.....
- [4] ՋԵՍՄԻՆՈՒԿԻԿԻ ԿՍԿԵՆ ԿԶԻՈՂՈՂԱԶՆԱՆԿԻԿԻ

c'iyas žē be{š}i y{s}[i] olo arahēne e i  
 hâl yē owsena xorsoow<i>  
 ..... serb<aown>.....  
 <ab>âs čo'in isk'ap'osen bi  
 yayn<e>

(Lesung nach Gippert/Schulze in Gippert et al 2009)



Xosrow I. Anōšērwan  
 (531-579); (verfasst 558 AD?)

In the name of our Lord Jesus on the pillar (?)  
 was erected this c/ross  
 in the year 27 of Khosrow  
 .....first.....  
 [Ab]âs, bishop of Choł, ma/de (it)

# Kaukasisch-Albanisch

(Semi-)Privat:

Inschriften auf vier Kerzenhaltern

Inschriften auf zwei Tonscherben



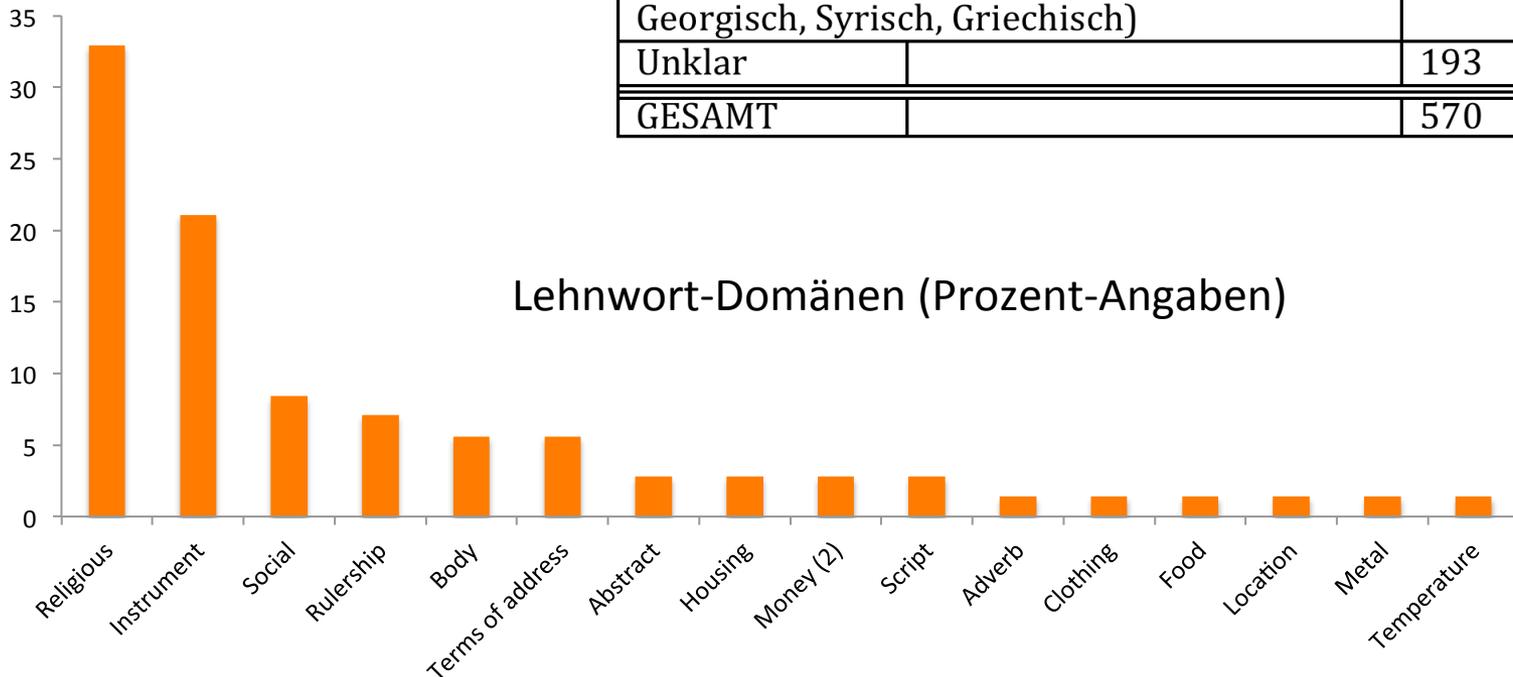
*z̃w yog gokarexē nai<sup>š</sup>ow b̃ē e<sup>š</sup>owx beğa-ha<sup>~</sup>ke e (h)üwken a<sup>k</sup><ow>x-biyay*  
'I, Yog, the sinful servant of God, have made this appear with the heart as it is decent.'

(Lesung nach Gippert/Schulze in Gippert et al 2009)

# Kaukasisch-Albanisch

Der etymologische Hintergrund des kauk.-albanischen Lexikons (bislang 570 Lexeme):

Lezgisches	Mit Reflex im Udi	233
	Reflexe außerhalb des Udi	73
Entlehnungen (Armenisch, Iranisch, Georgisch, Syrisch, Griechisch)		71
Unklar		193
<b>GESAMT</b>		<b>570</b>



# Folgerungen

## **1. Kauk.-albanische Bibel-Übersetzung als Auftragsarbeit**

=> Hinweis auf Institutionalisierung des Kauk.-Albanischen;

=> Lektionar setzt sprachmächtiges Publikum voraus;

Daraus ableitbar: Sprache präsent im christl. orientierten Herrschaftsbereich Kaukasisch-Albaniens;

=> Wenn die Texte auch der Mission dienten, muss eine größere Sprachgemeinschaft vermutet werden.

## **2. Kauk.-Albanisch im öffentlichen Raum (Inschrift von Mingechaur)**

=> Hinweis auf öffentliche, auch außerreligiöse (?) Sprachpraxis;

## **3. Kauk.-Albanisch im (semi-)privaten Raum:**

Ausdruck einer stärkeren Popularisierung der Schrift?

# Folgerungen

**Aber:** Keine direkten Hinweise auf eine über das Sprachlich-Religiöse und Herrschaftliche hinausgehende ‚albanische Ethnizität‘.

- Wichtige kulturtechnische Begriffe im Bereich Religion und Herrschaftsorganisation stammen aus dem Armenischen und Mittelpersischen, z.T. auch Georgischen.
- Die Präsenz armenischer und mittelpersischen Lehnwörter und Namen deutet auf multilinguale Verfasstheit Kaukasisch-Albaniens Und entsprechende kulturelle Kontakte).
- **Vermutung:** Das dokumentierte (!) Kaukasisch-Albanisch war die Sprache einer Herrschaftselite, die einer ‚kaukasisch-albanisch‘ sprechenden Region entstammte und deren Sprache (oder kauk.-alb. Varietät?) sich im multilingualen Milieu des kauk.-albanischen Herrschaftsraums nach und nach (mehr oder minder) durchsetzte.

# Folgerungen

- Deutlichere Hinweise auf außersprachliche und nicht an Religion gebundene, soziokulturelle Muster einer ‚kaukasisch-albanischen Gesellschaft‘ sind nicht gegeben.
- Wer waren also die ‚kaukasischen Albaner‘?
  - Subjekte eines sich ab dem 4. Jh. auch über die christl. Religion legitimierenden Herrschaftsraums, die in der Außensicht als „ethnos“ bezeichnet wurden (ab dem 3. Jh. AD aufgrund der zeitweise institutionell dominierenden (?) Sprache (Kaukasisch-Albanisch) eventuell auch über die Sprache definiert).